

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

II. Gestorbene

[urn:nbn:de:bsz:31-218348](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-218348)

Zieht man die verschiedene Länge der Monate in Betracht, so ergaben sich im Berichtsjahre 1895 durchschnittlich auf den einzelnen Tag im Monat

	Januar	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	August	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.	im Jahr
Lebendgeborene . .	166,6	168,8	164,4	161,5	161,9	154,8	149,7	152,3	152,5	143,6	142,7	146,7	155,2
Todtgeborene . . .	4,9	5,1	5,0	4,7	4,1	4,0	4,1	4,0	4,0	3,6	3,9	3,6	4,3
unehelich Geborene .	6,1	7,6	7,0	6,5	6,8	6,6	5,8	5,3	5,9	5,3	4,7	6,3	6,2
überhaupt Geborene	171,5	173,9	169,4	166,2	166,0	158,8	153,8	156,3	156,5	147,2	146,6	150,6	159,5
1894	154,1	158,4	158,5	157,0	160,6	149,5	150,0	147,3	144,8	150,3	149,0	155,0	152,9
1893	157,0	163,3	166,1	161,3	154,8	150,0	158,3	154,3	153,8	151,8	162,5	154,0	156,5
1892	157,0	164,9	165,8	158,3	157,9	147,1	149,9	150,1	152,7	146,8	146,9	151,7	154,1
1891	171,2	174,5	168,7	160,9	152,7	153,9	152,9	151,2	153,1	145,3	146,3	139,5	155,8
1890	163,3	154,2	163,3	144,2	146,4	143,2	147,7	144,7	135,7	114,6	136,9	153,1	145,6
1889	147,8	162,1	155,1	155,5	150,1	144,8	144,8	147,1	155,3	141,7	147,6	143,5	149,8
1888	158,0	165,1	161,2	154,7	151,6	147,5	150,9	148,8	152,5	147,3	147,4	148,4	152,7
1887	155,0	162,0	156,0	154,0	147,0	148,6	144,0	144,0	150,0	146,0	145,0	140,0	149,0
1886	155,0	161,1	158,0	155,3	157,0	143,6	149,2	148,1	149,5	142,0	141,5	146,7	150,6
im Durchschnitt	158,5	164,3	161,3	156,0	153,8	148,1	153,9	152,3	149,5	142,9	145,2	147,5	152,1

Die Höchstzahl der Geborenen fällt somit 1895 in den Februar, das Minimum in den November. Ein Vergleich mit den Zahlen früherer Jahre weist freilich ein anderes Bild auf; in den 9 vorangehenden Jahren erreicht 5mal der Februar den höchsten Tagesbetrag; 3mal fällt das Maximum in den März, 1mal in den Mai. Am kinderärmsten ist der Oktober (4 Fälle), dann folgt der Dezember (2 Fälle) und je 1mal der Juni, September und November. Im Allgemeinen ist ein Anschwellen der Geburtenzahl vom Dezember an zu beobachten, das bis zum März anhält und dann langsam sinkt; der Monat Juli zeigt ziemlich regelmäßig wieder eine Geburtenzunahme, dagegen September und Oktober eine errente Abnahme.

II. Gestorbene.

Es wurden festgestellt

im Jahre	Gestorbene mit Todtgeborenen auf 1000 Einwohner		Gestorbene ohne Todtgeborene auf 1000 Einwohner		im 1. Lebensjahre Gestorbene	
	Zahl		Zahl		Zahl	in % der Lebendgeborenen
1886	39 951	24,8	38 270	23,7	13 395	25,1
1887	37 003	22,8	35 400	21,8	11 240	21,3
1888	40 605	24,8	39 012	23,9	11 765	22,5
1889	39 556	24,0	38 062	23,2	11 470	21,6
1890	39 651	23,9	38 205	23,1	11 244	21,7
1891	40 283	24,3	38 762	23,4	12 782	23,1
1892	39 008	23,3	37 474	22,3	11 969	21,8
1893	42 928	25,4	41 437	24,5	12 283	22,1
1894	41 109	24,8	39 583	23,9	11 461	21,1
1895	39 081	22,6	37 513	21,8	12 822	22,6
im Durchschnitt	39 918	23,9	38 372	23,0	12 043	22,3

Die Gesamtzahl der Gestorbenen (einschließlich der Todtgeborenen) belief sich im Jahre 1895 auf 39 081 (2 028 weniger als im Vorjahre); von 1 000 Köpfen der rechnungsmäßigen Bevölkerung starben demnach im Jahresdurchschnitt 22,6 (im Vorjahr 24,8). Unter der Gesamtzahl der Gestorbenen befanden sich 20 245 oder 51,80 % männliche und 18 836 oder 48,20 % weibliche Personen. Mit Ausschluß der Todtgeborenen starben im Berichtsjahre 37 513 Personen (2 070 weniger als im Vorjahre) oder von 1 000 Einwohnern 21,8. Von den Gestorbenen (ohne Todtgeborene) waren 19 372 oder 51,64 % männlichen, 18 141 oder 48,36 % weiblichen Geschlechts. Für die männliche Bevölkerung betrug die Sterblichkeit 22,8, für die weibliche 20,6 auf je 1 000 Personen.

Im ersten Lebensjahre starben 12 822 Kinder (ohne Todtgeborene), über 1 Jahr alt starben 24 691 Personen; die ersteren machten 34,18 %, die letzteren 65,82 % der Gestorbenen aus.

In der folgenden Uebersicht ist die Zahl der in den ersten Lebenszeiten und in fünf- bzw. zehnjährigen Altersklassen Gestorbenen, sowie der Antheil der einzelnen Altersklassen an der Gesamtzahl der Gestorbenen nachgewiesen.

Es starben im Jahre 1895

nach dem Alter	in absoluter Zahl			in % der			Das letztere Ver- hältniß war	
	männliche Personen	weibliche Personen	überhaupt	männlichen Personen	weiblichen Personen	überhaupt	1894	1893
am 1. Tage	619	400	1 019	3,14	2,20	2,71	2,36	2,36
in der 1. Woche	1 118	747	1 865	5,77	4,12	4,97	4,41	3,39
im 1. Monat	2 419	1 679	4 098	12,49	9,26	10,92	9,01	9,99
im 1. Vierteljahr	4 103	2 988	7 091	21,18	16,47	18,90	15,22	16,84
" 2. "	1 600	1 266	2 866	8,26	6,98	7,64	6,16	6,29
" 3. "	923	771	1 694	4,77	4,25	4,52	4,38	3,94
" 4. "	605	566	1 171	3,12	3,12	3,12	3,19	2,57
im 1. Jahr (üb. 0-1 Jahr alt)	7 231	5 591	12 822	37,33	30,82	34,18	28,95	29,64
über 0 bis unter 5 J. alt	8 763	7 060	15 823	45,24	38,92	42,19	40,66	40,56
von 5 " " 10 " "	341	358	699	1,76	1,98	1,86	3,04	3,15
" 10 " " 15 " "	228	253	481	1,18	1,39	1,29	1,48	1,56
" 15 " " 20 " "	431	453	884	2,22	2,50	2,37	2,54	2,25
" 20 " " 30 " "	1 009	1 047	2 056	5,21	5,77	5,48	5,44	4,94
" 30 " " 40 " "	829	938	1 767	4,28	5,17	4,71	4,94	4,41
" 40 " " 50 " "	1 142	958	2 100	5,90	5,28	5,59	5,59	5,86
" 50 " " 60 " "	1 680	1 594	3 274	8,67	8,79	8,72	8,32	8,41
" 60 " " 70 " "	2 052	2 228	4 275	10,59	12,25	11,39	11,33	11,47
" 70 " " 80 " "	2 118	2 358	4 471	10,93	12,97	11,92	11,87	12,31
80 Jahre alt und älter	779	904	1 683	4,02	4,98	4,48	4,79	5,08
unbefangenen Alters	—	—	—	—	—	—	—	—
im Ganzen	19 372	18 141	37 513	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00

Hiernach sind für 1895 die Unterfünfjährigen mit 42,19 %, die 60-jährigen und Älteren mit 27,79 %, beide zusammen mit 69,98 % an der Gesamtzahl der Gestorbenen betheiligte; das zweite Jahrzehnt des Alters lieferte nur 3,66 %, das dritte 5,48 % der Gestorbenen. Bemerkenswerth ist, daß die Sterblichkeit der Kinder im 1. Lebensjahre in den letzten Jahren — von 1891 bis 1894 — merklich abgenommen hat; das Berichtsjahr macht davon allerdings eine Ausnahme. Bei den Knaben war die Sterblichkeit im ersten Lebensjahre wie gewöhnlich größer als bei den Mädchen; von jenen starben 7 231 (24,93 % der lebendgeborenen Knaben) und von diesen 5 591 (20,19 % der lebendgeborenen Mädchen). Ebenso war die Sterblichkeit unter den unehelichen Kindern wieder größer als unter den ehelichen. Von den Gestorbenen des ersten Lebensjahres waren 11 278 ehelich und 1 544 außerehelich geboren; erstere machten 21,65 % der ehelichen, letztere 33,71 % der unehelichen Lebendgeborenen aus. Während in den ersten Altersjahren das Leben der Knaben weit mehr gefährdet ist als das der Mädchen und eine größere Sterblichkeit der Knaben dieser Altersklasse sich regelmäßig für die letzten 20 Jahre nachweisen läßt, zeigen die Altersstufen von 10—40 Jahren ein ganz anderes Bild; mit großer Regelmäßigkeit, die in den letzten 20 Jahren keine einzige Ausnahme erleidet, stellt das weibliche Geschlecht in diesen Altersstufen ein größeres Kontingent zur Gesamtsterblichkeit als das männliche: im Berichtsjahre beträgt das Verhältniß der männlichen Gestorbenen im Alter von 10—40 Jahren zur Gesamtzahl der Gestorbenen 12,89 %, der Antheil des weiblichen Geschlechts an derselben Altersstufe 14,83 %. In der Altersklasse von 40—60 Jahren überwiegt wieder regelmäßig, wenn auch nur unbedeutend, die Sterblichkeit der Männer; 2 822 männliche Gestorbene in diesem Alter stehen 2 552 gestorbenen weiblichen Personen in gleichem Alter gegenüber. Bei den über 60 Jahre alten Personen sind die Frauen wieder ungünstiger daran. Im Jahre 1895 starben in diesem Alter 4 949 Männer und 5 480 Frauen; in den letzten 20 Jahren war die Vertheilung der Geschlechter für dieses Alter die nämliche.

Die allgemeine Sterblichkeit des Berichtsjahres war 21,8 auf 1 000 Einwohner, im Durchschnitt der letzten 10 Jahre 23,0. Ein Vergleich mit den Durchschnittszahlen der früheren Jahrzehnte zeigt eine langsame Abnahme der allgemeinen Sterblichkeit; die Sterblichkeitsziffer

(auf 100 Einwohner) ist im Berichtsjahr neben dem Jahr 1887 die niedrigste seit 1840; auch die Sterblichkeit der Uebereinfährigen ist im Jahr 1895 eine besonders geringe. Die Sterblichkeitsziffern für die Jahrzehnte 1840—49, 1850—59, 1860—69, 1870—79, 1880—89 betragen 28,0—26,5—26,4—28,0—23,8; im Jahrzehnt 1870—79 ist die Zunahme auf die starke Geburtenfrequenz zurückzuführen. In der folgenden Uebersicht sind die Sterblichkeitsziffern (soweit ermittelt) für sämtliche 56 Beobachtungsjahre zusammengestellt. Es starben nämlich:

von je 100				von je 100				von je 100			
im Jahr	Erst- jährigen (Lebend- geborenen)	1 Jahr und Älteren	Ein- wohnern überhaupt	im Jahr	Erst- jährigen (Lebend- geborenen)	1 Jahr und Älteren	Ein- wohnern überhaupt	im Jahr	Erst- jährigen (Lebend- geborenen)	1 Jahr und Älteren	Ein- wohnern überhaupt
1840	.	.	2,81	1860	22,8	1,47	2,22	1880	24,0	1,72	2,53
1841	.	.	2,76	1861	29,4	1,66	2,63	1881	24,1	1,74	2,53
1842	.	.	2,91	1862	24,5	1,65	2,45	1882	22,7	1,74	2,40
1843	.	.	2,84	1863	26,4	1,64	2,56	1883	22,3	1,59	2,23
1844	.	.	2,74	1864	25,6	1,69	2,59	1884	23,7	1,58	2,33
1845	.	.	2,62	1865	31,4	1,76	2,90	1885	23,9	1,67	2,40
1846	.	.	2,79	1866	26,6	1,78	2,77	1886	25,1	1,61	2,37
1847	.	.	2,75	1867	27,2	1,65	2,62	1887	21,3	1,52	2,18
1848	.	.	2,86	1868	28,2	1,77	2,77	1888	22,5	1,71	2,39
1849	.	.	2,92	1869	27,9	1,85	2,97	1889	21,6	1,70	2,32
1850	.	.	2,64	1870	30,0	2,04	3,17	1890	21,7	1,73	2,31
1851	.	.	2,69	1871	31,3	2,15	3,22	1891	23,1	1,72	2,34
1852	.	.	2,80	1872	26,0	1,68	2,67	1892	21,3	1,67	2,23
1853	23,3	1,89	2,58	1873	27,1	1,71	2,73	1893	22,1	1,82	2,45
1854	28,3	2,08	2,90	1874	27,3	1,77	2,79	1894	21,1	1,71	2,39
1855	23,4	1,96	2,59	1875	27,9	1,77	2,84	1895	22,6	1,47	2,18
1856	23,2	1,65	2,38	1876	24,9	1,70	2,65	1880/89	23,1	1,66	2,38
1857	27,2	1,73	2,61	1877	25,2	1,80	2,73	1870/79	26,7	1,81	2,80
1858	26,8	1,79	2,66	1878	24,3	1,73	2,61	1860/69	27,1	1,69	2,64
1859	30,3	1,59	2,64	1879	24,2	1,82	2,66	1853/59	26,1	1,81	2,62
								1853/95	25,2	1,70	2,60

Der Familienstand der im Jahre 1895 Gestorbenen ist aus folgender Nachweisung zu entnehmen: Es waren von den Gestorbenen

	ledig		verheirathet	verwitwet	geschieden	unbekannt	im Ganzen
	unter 15 J. alt	über 15 J. alt					
männlich	9 332	2 581	5 126	2 299	15	19	19 372
weiblich	7 671	2 656	4 068	3 717	27	2	18 141
überhaupt	17 003	5 237	9 194	6 016	42	21	37 513

oder von je 100 Gestorbenen der vorstehenden Familienstandsgruppen

männlichen Geschlechts	48,17	13,32	26,46	11,87	0,08	0,10	100,00
weiblichen "	42,29	14,64	22,42	20,49	0,15	0,01	100,00
beider Geschlechter	45,33	13,96	24,51	16,03	0,11	0,06	100,00

Wie die Zahl der Geburten, so ist auch die der Sterbefälle in den einzelnen Monaten bzw. auf den einzelnen Tag sehr verschieden. Es starben (ohne Todtgeborene)

im Jahre	im Monat												im Ganzen
	Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	August	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.	
1895	3208	3397	3897	3113	3060	2772	3255	3151	3339	3130	2527	2664	37 513
1894	5298	3392	3689	3461	3321	2905	3042	3022	2770	2797	2647	3239	39 583
1893	3610	2853	3087	3354	3720	3386	3527	3344	3040	2910	3358	5248	41 437
1892	3196	3055	4066	3616	3372	2823	2957	3205	2873	2876	2488	2947	37 474
1891	3450	3348	3740	3588	3126	2792	2932	2883	3394	3310	3153	3046	38 762
1890	5401	3303	3570	3172	3123	2819	2839	3019	2653	2730	2542	3034	38 205
1889	3726	3457	3826	3616	3263	2947	3118	3040	2897	2661	2506	3005	38 062
1888	3213	3078	3726	3654	3557	3141	2957	2906	3084	3250	3114	3332	39 012
1887	3110	2969	3352	3148	3093	2677	2783	3156	2811	2746	2586	2969	35 400
1886	3171	3007	3519	3293	3290	2815	3026	3209	3918	3311	2772	2939	38 270
im Durchschnitt 1886/95	3738	3186	3647	3402	3293	2908	3044	3093	3078	2972	2769	3242	38 372
im Jahre	durchschnittlich auf den einzelnen Tag												
1895	103,2	121,3	125,7	103,6	98,7	92,4	105,0	101,3	111,3	100,3	84,2	85,9	102,3

Bei den Sterbefällen fiel das Maximum im Laufe der zehn Jahre ebenso wie bei den Geborenen am häufigsten — sechsmal — in den März, dagegen nur zweimal in den Januar und je

einmal in den September und Dezember; die niederste Zahl der Todesfälle traf siebenmal auf den Monat November und nur je einmal auf den Februar, Juni und August. Auch im Berichtsjahr wies der November die wenigsten und der März weitaus die meisten Todesfälle auf. Wenn für das Jahr 1895 die verschiedene Länge der Monate in Betracht gezogen wird, kamen ebenfalls durchschnittlich auf den einzelnen Tag im März die meisten, im November die wenigsten Todesfälle.

III. Ueberschuß der Geborenen über die Gestorbenen.

Im Jahre 1895 betrug der Ueberschuß der Geborenen über die Gestorbenen 19 139. Die Bevölkerung würde um diese Zahl oder um 1,11 % der mittleren (auf 1 720 380 festgestellten) Bevölkerung zugenommen haben, wenn dieselbe nicht auch infolge des Unterschieds zwischen der Zahl der aus dem Lande Weggezogenen und der Zugezogenen sich änderte. In der Regel überwiegt der Wegzug und gleicht einen großen Theil des Geburtenüberschusses aus.

IV. Eheschließungen und Ehelösungen.

Die Zahl der Eheschließungen belief sich im Jahre 1895 auf 13 046; es entfiel also eine Eheschließung auf 131,8 Einwohner oder 7,5 Eheschließungen auf 1000 Köpfe der Bevölkerung. Im letzten Jahrzehnt gestalteten sich die betreffenden Verhältnisse wie folgt:

Jahre	Eheschließungen überhaupt	1 Eheschließung auf Einw.	Auf 1000 Einw. Eheschließungen	Jahre	Eheschließungen überhaupt	1 Eheschließung auf Einw.	Auf 1000 Einw. Eheschließungen
1886	11 161	144,5	6,9	1892	12 318	136,1	7,3
1887	11 192	145,1	6,9	1893	12 288	137,4	7,3
1888	11 412	143,2	7,0	1894	12 610	134,8	7,6
1889	11 788	139,6	7,2	1895	13 046	131,8	7,5
1890	11 970	138,4	7,2	Zm Durchschnitt			
1891	12 348	131,3	7,4	1886/95	12 013	138,2	7,2

Darnach hat die Zahl der Eheschließungen fast ununterbrochen, wenn auch langsam, zugenommen und im Berichtsjahr mit 13 046 den Höchststand (seit 1873) erreicht.

Ueber das Alter, in dem zur Ehe geschritten wird, gibt folgende Nachweisung für die beiden letzten Jahre und für das Großherzogthum im Ganzen Aufschluß: Es gingen die Ehe ein

Männer	mit Frauen im Alter von	1894	1895	Männer	mit Frauen im Alter von	1894	1895	
bis zu 20 Jahren	16—20 Jahren	—	—	von 50	16—20 Jahren	2	1	
	20—30 "	1	4		20—30 "	43	58	
von 20	16—20 Jahren	404	389	bis unter 60 Jahr.	30—40 "	114	93	
	20—30 "	6 882	7303		40—50 "	109	96	
	30—40 "	677	663		50—60 "	51	47	
	40—50 "	53	47		60 n. mehr "	6	3	
bis unter 30 Jahr.	50—60 "	5	—	von 60 Jahren	16—20 Jahren	—	—	
	60 n. mehr "	—	—		20—30 "	10	8	
	16—20 Jahren	84	81		30—40 "	29	23	
von 30	20—30 "	2 370	2484	und darüber.	40—50 "	39	34	
	30—40 "	822	795		50—60 "	31	32	
	40—50 "	89	93		60 n. mehr "	8	9	
	50—60 "	5	19					
bis unter 40 Jahr.	60 n. mehr "	1	—	Männer überhaupt				
	16—20 Jahren	5	7	1894	1895	im Alter von	mit Frauen	
	20—30 "	318	279	1	4	16—20 Jahren	495	478
	30—40 "	296	324	8 021	8402	20—30 "	9 624	10136
	40—50 "	140	136	3 371	3472	30—40 "	1 938	1898
50—60 "	16	18	775	764	40—50 "	430	406	
60 n. mehr "	—	—	325	298	50—60 "	108	116	
			117	106	60 n. mehr "	15	12	
			12 610	13 046				
						12 610	13 046	

Ähnlich wie im Vorjahre standen beinahe zwei Drittel (64,4 %) sämtlicher im Jahre 1895 zur Ehe geschrittenen Männer und mehr als drei Viertel (77,7 %) sämtlicher entsprechenden weiblichen Personen im Alter von 20—30 Jahren. Von den übrigen eheschließenden Männern